

# Sonderausgabe Gemeindebrief

Nr. 4 vom 12. Mai 2020

---

## Bald wieder Gottesdienste?

Gottesdienste geben den gläubigen Menschen geistlichen Halt und Orientierung unter den schwierigen Lebensbedingungen der gegenwärtigen Krise. Am 27. Mai wird der Bundesrat darüber entscheiden, ob er das derzeit geltende Verbot von mehr als fünf Personen zur Bekämpfung der Coronavirus-Pandemie lockern kann. Dies eröffnet den Kirchen die Aussicht auf eine mögliche Wiederaufnahme der Gottesdienste ab 8. Juni, jedoch mit strengen Regeln, um ein zweites Aufflammen der Pandemie zu verhindern. Bischof und Synodalrat haben bereits ein Schutzkonzept genehmigt. Oberste Priorität haben dabei nach wie vor die Gesundheit der Gottesdienstteilnehmenden und der kirchlichen Mitarbeitenden sowie der besondere Schutz von Menschen, die zu einer Risikogruppe gehören.

Durch eine Umfrage per Email und in Gesprächen konnte ich feststellen, dass unsere regelmässigen Gottesdienstbesucher bald wieder Gottesdienste mit Kommunion feiern möchten. Wir müssen davon ausgehen, dass wir längerfristig mit Schutzmassnahmen leben müssen, bis sich die Situation mit dem Virus entschärft hat. Im Hinblick auf unsere kleinen Verhältnisse, sind wir in einer komfortablen Situation (verglichen mit grossen Kirchgemeinden). Wir sind durchschnittlich 8-15 Personen in den Gottesdiensten und wir haben sowohl in Laufen, als auch in Dornach viel Platz in den Kirchen. Auch kennen wir alle namentlich und können davon ausgehen, dass alle die Schutzmassnahmen einhalten.

Im Folgenden lesen Sie einen Zusammenzug des Schutzkonzeptes für Gottesdienste unserer Kirche. Genannt werden nur die Punkte, welche für Gottesdienstbesuchende relevant sind (Viel ausführlicher und weitergehend sind die Anweisungen für Sigristen und Liturgen, welche hier bewusst ausgelassen werden).

Voraussichtlich feiern wir aber erst ab Ende Juni/Anfang Juli wieder Gottesdienst. Wir brauchen nach dem Bescheid des Bundesrats noch ein wenig Vorlauf für die Organisation. Bitte beachten Sie die Angaben im *Christkatholisch*.

---

## Generelle Schutzmassnahmen

- Kranke Personen sollen generell zu Hause bleiben. Gläubige, die während des Gottesdienstes ein Unwohlsein verspüren, haben diesen sofort zu verlassen.
- Von einer Maskenpflicht ist abzusehen, wenn nicht vom Bund vorgeschrieben.

---

## Schutzmassnahmen im Gottesdienst

- Während des ganzen Gottesdienstes stehen beauftragte Personen an den Eingangs- bzw. Ausgangstüren, welche überwachen, ob die Ordnung eingehalten wird.
- Es gilt vor dem Kircheneingang ein Versammlungsverbot vor der Kirche.
- Für Eingang und Ausgang ist nur das Hauptportal offen.
- Alle Gottesdienstbesucher desinfizieren sich die Hände beim Eingang und Ausgang.
- Die Kontaktdaten der Besucher müssen zu Beginn des Gottesdienstes aufgenommen werden
- Prinzipiell gilt immer ein Mindestabstand von zwei Metern.
- Jede zweite Bankreihe wird aus diesem Grund abgesperrt. In einer Bank können maximal 3 Personen Platz nehmen.
- Die Austeilung der Kommunion erfolgt unter Beachtung der hygienischen Vorschriften. Kelchkommunion nur durch Priester\*in.
- Auf dem Fussboden sind deutlich sichtbare Klebebänder angebracht, die den vorgeschriebenen Mindestabstand von 2 Metern kennzeichnen.
- Das Wort zur Spendung wird vor dem Kommunionempfang gemeinsam gesprochen. Die Austeilung der Kommunion erfolgt unter Beachtung der hygienischen Vorschriften.
- Kirchenkaffee: nur bei ausreichend Platz und Einhaltung der Hygienevorschriften

---

## Besuche in Altersheimen möglich

Seit dem 11. Mai sind Besuche in Altersheimen unter strengen Schutzmassnahmen wieder möglich. Dennoch möchten wir hier etwas Zurückhaltung üben und Besuche vorläufig nur auf ausdrücklichen Wunsch machen. Erste Priorität haben sicher die Angehörigen der Heimbewohner.

---

## Offene St. Katharinenkirche

Bis wir wieder Gottesdienst feiern können, ist die St. Katharinenkirche in Laufen jeweils am Freitag von 9.30 bis 11.30 Uhr offen für das persönliche Gebet. Ueli Fritschi oder Denise Wyss werden anwesend sein. Vor dem Hauptportal unter dem Vordach stehen Korbstühle im Abstand von 2 Metern bereit für einen kleinen Schwatz bis maximal 5 Personen.

---

## Vorerst letzte Sonderausgabe

Dies ist die vorerst letzte Sonderausgabe des Gemeindebriefes. Mitte/ Ende Juni bekommen Sie den regulären Sommer-Gemeindebrief mit der Gottesdiensta-genda. Danach erscheinen Sonderausgaben des Gemein-debriefes nur noch in dringenden Fällen. Gerne stellen wir Ihnen aber auf Wunsch weiterhin einen Newsletter per E-Mail zu, der in unregelmässigen Ab-ständen erscheint.

---

## Voranzeige Veranstaltungen

- Sonntag 23. August 14.30 Uhr Bauernhofgot-tesdienst auf dem Sohrhof in Wintersingen. Kaffee und Kuchen werden offeriert. Kinder haben die Möglichkeit zum Ponyreiten.
- Sonntag 15. November 10 Uhr in der St. Katharinenkirche Laufen:  
Abschiedsgottesdienst von Pfarrerin Denise Wyss mit anschliessendem Mittagessen



---

## Wo war und wo bin ich?



Wer mir als erstes mitteilt, wie dieser Aussichtspunkt auf unserem Gemeindegebiet heisst, bekommt ein kleines Geschenk. Der Gewinner/ die Gewinnerin wird im nächsten Gemeindebrief bekanntgegeben.



So sieht mein Home-Office bei schönem Wetter aus. Hier lässt es sich gut arbeiten! In der vergangenen Woche nahm ich ein Video zum Muttertag auf mit Bildern aus dem Garten (sie können es demnächst auf unserer Webseite anschauen). Ausserdem war ich mit der Organisation des Religionsunterrichtes bis Ende Sommer und des kommenden Schuljahres beschäftigt. Einige Sitzungen fanden per Videokonferenz statt. Auch die meine Mitarbeit im Synodalrat ruhte nicht. Neben einzelnen Besuchen bei jüngeren Gemeindemitgliedern fand auf Wunsch auch ein Treffen im Garten eines betagten Ehepaares statt. Zurzeit bin ich am Jahresbericht des Pfarramtes. Auch gilt es jetzt schon, das kommende Jahr in meiner neuen Kirchgemeinde Solothurn zu planen. Langsam rückt mein Abschied näher. Ich grüsse Sie herzlich und hoffe auf ein gesundes Wiedersehen.

Denise Wyss

Gedanken zu Pfingsten

## Die Zauberhand des Geistes Gottes: Von Weiss zu Grün



Wann meinen Sie, habe ich das Winterbild aufgenommen? Keineswegs im Hochwinter, sondern tatsächlich am 31. März (auf der Krienseregg). Man glaubt es kaum. Alles war ruhig, denn das Leben stand seit zwei Wochen still. Nach starkem Schneefall in der Nacht wagte ich eine kleine Wanderung in der frisch verschneiten Landschaft bei schönstem Sonnenschein.

Gute vier Wochen später war ich dann anfangs Mai am Bürgenstock unterwegs und schaute mir die bekannte Tauf- und Hochzeitskapelle St. Jost an, von der ich verschiedentlich gehört hatte. Von Winter schon längst keine Spur mehr! Im Gegenteil, mittlerweile hatten wir ei-

nige sehr sonnige Wochen hinter uns, die den Landwirten allerdings deutliche Sorgenfalten ins Gesicht gezeichnet hatten. Einige regnerische



Tage und die nachfolgende Sonne lassen die Natur nun so richtig erwachen, und das Auge erfreut sich im Wald und auf den Fluren am satten Grün. Von den leuchtenden Farben der Blumen ganz zu schweigen! Was für ein intensiver Wechsel der Farben in der Natur, und ein ebensolcher in der Gemüts- und Gefühlslage von uns Menschen!

Wie sehr wir mit der Natur verbunden sind, allen Verdrängungsmechanismen zum Trotz, erlebt man manchmal erst anhand solcher Schwankungen. Vielleicht haben die Menschen an Pfingsten vor 2000 Jahren auch so etwas in der Art erlebt. Es heisst, die Menschen hätten sich plötzlich verstanden, als der Geist Gottes über sie kam. Es heisst nicht, dass sie nach dem Geistempfang dieselbe Sprache gesprochen hätten. Wir dürfen es wohl so verstehen, dass sie sich auf eine neue Art, im Geist und im Herzen, verstanden haben. Wenn das der Fall ist, dann reicht manchmal auch die Kommunikation mit Händen und Füßen. Man erlebt es auch auf Reisen: Man ist neugierig auf das Land, das man besucht, und wie von Zauberhand kann man sich mit wildfremden Menschen verständigen, obschon man deren Sprache kaum versteht.

Eine Zauberhand wünsche ich uns auch in der Zeit der Lockerung der Massnahmen. Die Zauberhand des



Geistes Gottes, die uns das unaufhörliche Wachstum spüren lässt – und uns empfänglich macht für die Bedeutung des Lebens. Wie viele Stimmen kann man jetzt hören, die besserwischerisch davon sprechen, was man in den vergangenen Wochen hätte besser machen müssen. Das wird aber weder den Menschen, die in besonderer Verantwortung stehen, gerecht, noch den besonderen Umständen, mit denen wir aktuell kämpfen. Der Geist Gottes nimmt jedoch niemals Probleme weg. Vielmehr trägt er durch sie hindurch, indem er die Menschen ihrer gemeinsamen menschlichen Natur innewerden lässt. Auf dass sie sich trotz ihrer verschiedenen Sprachen dennoch im Herzen verstehen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen schon jetzt schöne Pfingsten!

Pfr. Simon Huber



## Neuigkeiten im Internet

[www.christkatholisch.ch/laufen](http://www.christkatholisch.ch/laufen)

[www.christkatholisch.ch/baselland](http://www.christkatholisch.ch/baselland)

## Telefon-Predigten 041 520 20 70

Hören Sie jeden Sonntag eine Audiopredigt, gesprochen von christkatholischen Geistlichen. Im Internet unter <https://telefonpredigt.ch/projekte/kirchen/christkatholisch-d> oder unter der Telefonnummer: **041 520 20 70** Die Beiträge umfassen Predigt, Gebet und ein Musikstück. Von Donnerstag bis Samstag hören Sie einen kürzeren Beitrag. Ich bin am **Sonntag 24. Mai** wieder zu hören.



Wir grüssen Sie herzlich und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen!

Denise Wyss 061 761 12 93

[denise.wyss@christkatholisch.ch](mailto:denise.wyss@christkatholisch.ch)

Simon Huber 076 411 51 86

[simon.huber@christkatholisch.ch](mailto:simon.huber@christkatholisch.ch)